

Intelligenz- und Wochenblatt für Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 48.

Sonnabends, den 18. Juni.

1859.

B i t t e .

Am 11ten Juni d. J. in der 3ten Morgenstunde sind in unserer Nachbarstadt **Dederan** 5 Häuser durch Brand und Demolirung zerstört, hiendurch aber 18 Familien obdachlos geworden.

Wenn nun von diesen 18 Familien fast alle arm sind und sich darunter mehrere gebrechliche Personen befinden, so gestatten wir uns, unsere Mitbürger um einige Liebesgaben für die Abgebrannten Dederan, wo die Arbeitsstockung noch erheblicher als bei uns zu sein scheint, auch unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen angelegentlich zu bitten und dieselben zu ersuchen, ihre Scherlein recht bald und wenigstens bis zum 30. Juni d. J. auf der Raths- oder in der Wochenblatts-Expedition gefälligst abgeben zu wollen.

Frankenberg, am 15. Juni 1859.

Der Stadtrath.
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Ein Verzeichniß der durch neuere gesetzliche Bestimmungen veränderten, in hiesiger Stadt gültigen Salzverkaufspreise ist im Rathhause zur Einsicht ausgehängt worden.

Frankenberg, am 17. Juni 1859.

Der Stadtrath.
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Rentenbeiträge auf den zweiten Termin l. J. sind spätestens bis zum 30. Juni l. J. abzuführen. Den rentenpflichtigen Grundstücksbesitzern wird Solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Nichtbeachtung dieser Erinnerung den Eintritt executivischer Maßregeln zur unabwendlichen Folge hat.

Frankenberg, am 15. Juni 1859.

Der Stadtrath.
Melzer, Bürgermeister.

Diebstahlsbekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist am 9. Juni l. J. in der Nachmittagszeit einem hiesigen Kaufmann und Färbermeister aus dem Garten eine weißgehäkelte Kinderkutschendecke und ein Handtuch von seiner

Einwand, mit den Buchstaben A. W. roth gezeichnet, diebisch entwendet worden, was man zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlenen Gutes andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Frankenberg, am 15. Juni 1859.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
Gensel.

Kneschke.

Diebstahlsbekanntmachung.

In der Nacht vom 8. zum 9. Juni laufenden Jahres sind zwei Gutsbesitzern zu Altenhain, und zwar dem Einen mittels Eindrückens einer Fensterweibe und Einsteigens 1) 9 $\frac{1}{2}$ Kannen Butter in Stückchen, 2) $\frac{1}{2}$ Schock Quarkkäse, 3) $\frac{1}{2}$ Schock große, runde Kuchläse, 4) ein großer blecherner Asch, 5) eine tönerner, zweifännige Flasche mit Schnaps, 6) $\frac{1}{2}$ eines hausbackenen Brodes und 7) ein altes, wollenes, blau-, roth- und grüncarrirtes Halstuch, dem Andern aber mittels Einschleichens in das Wasserhaus 3 $\frac{1}{2}$ Kannen Butter in Stückchen spurlos diebisch entwendet worden, was man zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des gestohlenen Gutes andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Frankenberg, am 17. Juni 1859.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
Gensel.

Kneschke.

Diebstahlsbekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind in der Zeit vom 9. — 12. laufenden Monats einem Gutsbesitzer zu Ebersdorf aus dem in einer unverhüllten Bodenlammer stehenden offenen Kleiderschranke: 1) ein brauner Tüffelrock, 2) ein schwarzer Tuchrock, 3) ein Paar gute, schwarze Tuchhosen, 4) ein Paar gute, braune Buchskinhosen, 5) ein Paar kalblederne Stiefeln, ganz neu, 6) ein Paar neue, baumwollene Socken, 7) ein seidener Schlips, 8) ein Portemonnaie mit 10 Ngr. Geld spurlos diebisch entwendet worden.

Man bringt dies zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des gestohlenen Gutes andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Frankenberg, am 17. Juni 1859.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
Gensel.

Kneschke.

Bekanntmachung.

Wegen des Einlegens von Gasleitungsrohren bleibt der obere Theil der Frei-berger Gasse auf einige Tage für Fuhrwerke aller Art gesperrt, es haben diese daher ihren Weg durch die Schulgasse und auf der Todtenacker-Strasse hin zu nehmen.

Frankenberg, am 17. Juni 1859.

Der Stadtrath.
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die von heute an bis auf Weiteres gültigen Preis- und Gewichtsbestimmungen der hiesigen Bäcker bleiben mit Ausnahme derjenigen von Meister Ernst Seeliger, welcher 6 Pfd. Brod erster Sorte für

52 Pf., zweiter Sorte für 48 Pf., sowie 15 Etb. bei 12 Pf. Semmel und 10 Etb. bei 6 Pf. Stollchen gewährt, und von Ernst Eppoldt, welcher 6 Pfd. Brod erster Sorte für 56 Pf., zweiter Sorte für 48 Pf., sowie 14 Etb. bei 12 Pf. Semmel und 10 Etb. bei 6 Pf. Stollchen gewährt, dieselben, wie sie in N^o 30 d. Bl. angegeben sind.
 Frankenberg, am 17. Juni 1859.

Der Stadtrat,
 Metzger, Bürgermeister.

Die Missionsfeier

in der neuen St. Johannis-Kirche zu Chemnitz, Nachmittags 2 Uhr, den 28. Juni l. J., bei welcher Herr Hofprediger Kirchenrath Dr. Langbein die Predigt halten wird, werden die Freunde der Mission andurch ergebenst eingeladen.

Die evangelisch-lutherischen Geistlichen daselbst.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungsabschluss von 1858.

Grundkapital	R th 3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1858 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	1,647,469. 6
Prämien-Reserven	2,546,736. 12
	R th 7,194,205. 18
Versicherungen in Kraft während d. J. 1858	831,664,677. —

Frankenberg, den 16. Juni 1859.

Die Agentur

F. A. Crusius.

EMPFEHLUNG

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der

Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig

zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparkassen-Versicherungen mit genehmigter Anstalt.

Statuten mit Tarifen, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospekte werden in meinem Geschäftslocale unentgeltlich ausgegeben, sowie jede gewünschte Auskunft auf das Bereitwilligste erteilt.

Ebenso wird auch die mit genannter Anstalt verbundene

Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbkasse,

wozu Prospekte und Anmelde-scheine ebenfalls bereit liegen, bestens empfehlen von
 Frankenberg, im Juni 1859.

Bernhard Cuno,
 Freiburger Gasse N^o 184.

Die Buchhandlung von Gustav Gruesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge ange-

legentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Quartal der Schneider = Innung

nächsten Montag, Nachmittag 1 Uhr, in Herrn Rägler's Saal, wozu alle Innungsmeister von Stadt und Land eingeladen werden.

J. G. Nebhuhn, d. B. Obermeister.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter = Preise

Feines Roggenbrod	6	4	12gr.	6	oz
Weizenmehl, vorzügliche Sorte, (Schlichtmehl)	7	12	-	-	-
Brodmehl,	7	7	-	-	-
Schwarzmehl, 1 Schfl. 1 Pfd	14	14	14	14	14

Gunnersdorf, den 17. Juni 1859.

C. Bunge.

Dertliche s.

Frankenberg, 15. Juni. Gestern und heute beging die im Jahre 1537 gegründete hiesige Vögelschützengesellschaft ihr Jahresfest. Dieselbe hat jetzt an Mitgliederzahl eine Höhe erreicht, die sie wohl noch nie inne hatte. Es zeichnete sich dies Fest vor den frühern dadurch aus, daß mit demselben das 25jährige Jubiläum eines Mitgliedes, des Hrn. Stadtgutbesitzer F. Fischer, und die Weihe einer neuen sehr geschmackvollen Gesellschaftsfahne — welche letztere die Gesellschaft nicht ohne erheblichen Aufwand beschafft hat — verbunden war. Leider drohte der Stadt gestern Abend Unglück. Durch eine fehlerhafte Feuerungsanlage war in dem Hause No. 377 auf dem Steinwege mit gedachter Anlage in Verbindung stehendes Gebälke in Brand gerathen. Zum Glück ward die drohende Gefahr noch rechtzeitig bemerkt, das Feuer durch energisches Einschreiten bald gedämpft und somit ein Unglück verhütet, das bei der Dertlichkeit des betreffenden Stadttheils und der Bauweise der dortigen Häuser höchst bedeutend hätte werden können.

Frankenberg, 16. Juni. Heute Vormittag fand in unsrer Stadtkirche ein sehr erhebender Festgottesdienst, gewidmet den drei großen Glaubens- und Liebeswerken der evangelischen Kirche, der Bibel-, Gustav-Adolphs- und Missionsangelegenheit, statt. Die Festredner waren Herr Domherr und Professor Dr. Brückner aus Leipzig, Herr Sup. Dr. Körner hieselbst und Herr Pastor Schaaarschmidt aus Wildenau, von denen der Erstere die Hauptfestrede, die Predigt, hielt. Auf Grund des Pfingsttagstextes behandelte der außerordentlich geistig reichbegabte Redner die Kraft und den Segen des göttlichen Bibelwortes und entflammte dadurch die Herzen der Zuhörerschaft

in heiliger Andacht. Ja, es war ein wahrer Theil der Pfingstgnade, ein reicher Pfingstsegen, der durch diese Predigt vom Worte Gottes auf die zahlreiche Festversammlung herabfloß und sich über dieselbe verbreitete. — Nach ihm sprachen die Herren Pastor Schaaarschmidt und Sup. Dr. Körner, der Erstere über die Gustav-Adolphs-, der Letztere über die Missionsangelegenheit. Ebenso gediegen als warm behandelten sie ihre Themen und empfahlen beide Liebeswerke aufs eindringlichste der christlichen Gemeinde. Die an den Kirchthüren aufgestellten Becken haben dem Vernehmen nach eine Sammlung von mehr als 30 Thlr. ergeben, welche allen drei Glaubenswerken gleichmäßig zu Gute kommt. Am Nachmittage von 3 Uhr an fand in dem Hubold'schen Locale eine Besprechung statt, welche ebenfalls genannten drei Angelegenheiten galt. Auch hier war es Herr Domherr Dr. Brückner wieder, der die Herzen der Versammlung gefangen nahm, indem er in klarster und ergreifendster Weise nach Apostelgesch. Cap. 8, V. 26 — 31 darthat, wie die Bibel gelesen werden muß, wenn es mit Segen geschehen soll. Mannichfach und sehr erfreulich waren dann die Mittheilungen, die der hochgelehrte Sprecher aus dem Gebiete des Missionäres machte, besonders über den raschen Fortgang der Ausbreitung des Christenthums in Centralafrika. Als eine sehr interessante Lectüre in dieser Beziehung empfahl er des englischen Missionairs Livingstones Reisen. Mit herzlichem apostolischen Abschiedsworten schied der verehrte Redner von der Festversammlung, um noch heute nach Leipzig zurückzukehren, und so wie ihm der herzlichste Dank von hier nachfolgt, ebenso fühlt man sich den andern Festrednern, und besonders dem Veranstalter und Ordner dieses geistlichen Festes zu innigstem

Dan
obne
F
der
Hrn.
Nies
Wet
Ent
schre
An
über
Unge
der
Fried
Fried
Augu
mann
dor
Thon
Sch
Scho
Fro
B. u.
— F
u. F
den.
I.,
Christ
h., G
Gott
Unter
Fried
I. —
Kamm
Kau
Zwick
senbur
Her
beside
Schw
Schul
17 I.
A
Nä
die
8 Pa
Jahlu

Danke verpflichtet. Es wird dieser Tag nicht ohne reichen Segen bleiben!

Frankenberg, 17. Juni. Gestern Abend in der 11. Stunde ist in dem Verkaufsladen des Hrn. Conditor Ernst Seeliger ein Spankorb mit Pfefferkuchenwaaren auf bis jetzt noch unermittelte Weise in Brand gerathen. Eine noch rechtzeitige Entdeckung der drohenden Gefahr und rasches Einschreiten gegen dieselbe verhütete weiteres Unglück.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am Trinitatisfeste predigt Vormittags Herr Diaf. Lange über Apostelgesch. 2, 38—39; Nachmittags Herr Cand. Unger aus Lichtenwalde über Röm. 11, 33—36. Nach der Predigt: Katechismuseramen mit den Jünglingen.

Kirchenmusik am Vormittage von A. Bergt.

Geborene:

Friedrich Adolph Herrmann's, Seidenwebers h., F. — Friedrich Adolph Eckhardt's, B. u. Fabrikanten h., S. — Friedrich August May's, Kattundr. h., S. — Friedrich August Pfluabeil's, Kattundr. h., S. — Ferdinand Hermann Kamrad's, B. u. Wbrmstrs. h., F. — Ernst Theodor Dehne's, Gutbes. in Dittersbach, S. — Friedrich Ernst Thomas's, B. u. Schuhmachermstrs. h., S.

Getraute:

Christian Gottfried Endler, Weber u. Fabrikarbeiter in Schopau, vid., mit Jgfr. Clara Ida Weißbach v. h.

Gestorbene:

Frau Christiane Wilhelmine, Karl Heinrich Gläser's, B. u. Wbrmstrs. h., Ehefrau, 36 J. 11 M., am Typhus. — Frau Emilie Rosalie, Friedrich August Böttger's, B. u. Fabrikanten h., Ehefrau, 34 J. 3 M., an Nierenleiden. — Karl August Wiegandt's, B. u. Wbrmstrs. h., F., 2 J. 4 M., an Gehirnentzündung. — Frau Rahel Christiane, Karl Gotthold Richter's, B. u. Handelsmanns h., Ehefrau, 63 J. 9 M., an Lungenentzündung. — Karl Gottlob Stecher, Gutbes. in Dittersbach, 32 J. 3 M., an Unterleibsleiden.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geboren:

Friedrich Ernst Raupert's, Hausbesizers in Irbersdorf, F. — Karl Gottlob Ludewig's, Braugehülfe auf dem Kammergute Sachsenburg u. Einw. in Irbersdorf, F. —

Getrauet:

Karl Friedrich Häfer, Bergmann in Ehebewitz bei Zwickau, mit Christiane Friederike geb. Thomas in Sachsenburg. —

Gestorben:

Hermann Leberecht, Johann Christlieb Steger's, Hausbesizers in Irbersdorf, S., 19 J., am Schlagfluß u. Schwäche. — Ernst Emil, Friedrich Joseph Hermann Schulze's, Gutbesizers in Sachsenburg, S., 2 J. 6 M. 17 J., an Abzehrung. —

Auction.

Nächsten Montag, Nachmittags 4 Uhr, will ich die Grasnutzung meiner Wiesen, getheilt in 8 Parzellen, an den Meistbietenden, gegen Bezahlung vor der Abfuhr, verauctioniren.

R. Köhler, Neumühle.

Maß-Schafvieh-Auction.



Kommenden Montag, als den 20. Juni, Mittags 12 Uhr, sollen in dem Erbgericht zu Pappendorf bei Haynichen ca. 50 Stück gemästete Schöpfe meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Günther.

Bekanntmachung.

Ein neues Kanapee, ein neuer Tisch mit Wachs-tuch, drei neue Stühle, ein neuer Brotschrank mit Schublade, ein neues Bett, ein neuer Spiegel und sonstige Hausgeräthe sind bis zum 20. Juni zu verkaufen beim Bäckergehilfen George Hollstein, Chemnitzer Straße, in Herrn Holzhandler Weise's Haus.

Fein reinschmeckenden

Spiritus

zum Aufsaß, in 3 Sorten, empfiehlt

Carl Böttcher am Markt.



Verkauf.

Eine Parthie Heu-Futter wird auf dem Stod verkauft bei

Frankenberg, den 17. Juni 1859.

Karl Thümer, Schloßgasse Nr. 137.

Frisches Rindfleisch

ist nächsten Dienstag zu haben bei den Fleischer-meistern Friedrich Kluge, Adolph Kluge und Traugott Berger.

Ein fettes Schwein

steht zu verkaufen bei

Ernst Seeliger am Baberberg.

Eine Parthie

weiße Zwiebelkartoffeln,

à Schfl. 1 Thlr. 20 Ngr.,

liegen noch zum Verkauf

im Erbgericht Dittersbach.

Eine in gutem Stande befindliche Kugelbüchse ist billig zu verkaufen, bei wem? theilt die Expedition d. Bl. gefälligst mit.

Zur öffentlichen Tanzmusik

im Gasthose zu Gersdorf morgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an ladet höflichst ein

Gastwirth Enghardt.

Todesanzeige und Dank.

Der 9. Juni d. J. war für mich und meine sechs Kinder ein Tag des größten Unglücks und und der tiefsten Trauer; denn am Nachmittage, 3 Uhr desselben verunglückte unser guter Gatte und Vater, der hiesige Gutsbesitzer **Gottlieb Donner**, indem er von einem Wagen, den er an der Deichsel führte, überfahren und so tödtlich verletzt wurde, daß die schnell herbeigerufene ärztliche Hilfe, welche alle Kräfte aufbot, uns den Theuern zu erhalten, vergeblich war, und der Geliebte und Theure schon am folgenden Tage sein Leben, im noch nicht vollendeten 55. Jahre, unter großen Leiden endete. Wir Alle, denen er angehörte, sind tief betrübt! War er doch der treueste Gatte, der liebevollste und sorgsamste Vater und seiner hochbejahrten und zitternden Mutter der beste und dankbarste Sohn! Alle, die ihn näher kannten, wissen ja, wie gut und wie edel er war, wie unermüdet und thätig er seiner Wirthschaft und seinem Hauswesen vorstand, wie er rüstig schaffte und wirkte vom Morgen bis zum Abend. Da trat der Todesengel mit Blitzesschnelle an ihn heran und riß ihn mit Hast aus dem Kreise seiner Lieben, denen er so gern noch länger Fürsorger und Berather geblieben wäre. Bei diesem Unglücksfalle haben wir jedoch so viele tröstenden Beweise der Theilnahme erhalten, daß wir uns zum ännigsten Danke dafür verpflichtet fühlen. Dieser Dank zuvörderst unserm hochwürdigem Hrn. Pastor **Wagner**, für die trostreichen Worte in der Leichenpredigt, auf Grund des Textes Sirach Capitel 18, Vers 26; ja wohl, wir haben es erfahren müssen, daß es vor Abend ganz anders werden kann, als es am Morgen war, und nur Beruhigung darin gefunden, daß alle solche Schwidung von Gott, dem Vater, kommt. Dank allen theuern Anverwandten, die von Nah und Fern gekommen waren, dem Vollendeten den letzten Tribut ihrer Liebe und Treue darzubringen. Dank ferner allen lieben Mitgliedern der Gemeinde **Ebersdorf**, die durch ihre große und warme Theilnahme zu erkennen gaben, wie lieb und theuer ihnen der Verstorbene gewesen war. Möge, aus allen Ihren Familienkreisen ähnliches Unglück fern bleiben, das ist unsere Bitte, die wir für Sie zu Gott erheben! Dank auch den Trägern, die ihn zu seiner stillen Ruhestatt trugen, allwo er ausruhet von all seiner Arbeit, von seinem treu vollendeten Tagewerk! Seine Werke folgen ihm nach, und eine reiche Ernte der Vergeltung wird er dort halten am Throne Gottes, des Weltenrichters. Unvergesslich wird uns sein Andenken bleiben, bis auch wir

uns erfreuen werden können der Wiedervereinigung mit ihm!

Auf Erden ist mein Haus gebaut,
Darin ich wohn' und weile;
Es ist wohl auf den Grund vertraut,
Gestützt auf feste Säule;
Doch Regen stürmt und Windesbraut
Um meines Hauses Zinnen.
D'rum — ist das Haus auch schön gebaut,
Bleib' ich doch nicht darinnen.

Tief unten ist mein Haus gebaut,
In's Grab will ich jetzt ziehen.
Da stört mich keines Menschen Laut,
Nur stille Blumen blühen;
Doch d'rüber stürmt der Winter hin,
Und drückt die Blumen nieder.
D'rum wohn' ich ewig nicht darin
Und meide bald es wieder.

Hoch oben ist mein Haus gebaut
In schöner weiter Ferne.
Im Glauben hab' ich's einst geschaut
Und dachte d'ran so gerne.
Das ist hoch über'm Sturm erricht't
Und hat gar hohe Zinnen.
Du Vaterhaus, dich laß ich nicht —
Da wohn' ich ewig innen! —

Ebersdorf, den 17. Juni 1859.

Die tiefbetrübte Gattin

Johanne Rosine verwittw. **Donner**,
zugleich im Namen meiner 4 Stief-
und 2 leiblichen Kinder.

D a n k.

Für die Theilnahme, die uns von so Vielen bei dem Tode unserer guten Gattin und Mutter, **Frau Nabel Christiane Richter**, geb. **Schmidt**, zu Theil ward, für die reiche Blumenspende, die ehrenvolle Begleitung und die trostreichen Worte bei deren Beerdigung, sowie für das Tragen zur Ruhestätte derselben danken herzlich

Frankenberg, den 16. Juni 1859.

Carl Gotthold Richter
nebst Kindern.

Aufforderung an Herrn *

So unangenehm mir es ist, Sie nochmals zu interpelliren, muß ich Sie doch ersuchen, mir denjenigen zu nennen, welchen Sie als Compagnon, Mitarbeiter etc. meiner in der bekannten Angelegenheit gelieferten Artikel bezeichnen, da mir ein solcher nicht bekannt ist und durch Ihre vielseitigen Maliceen sich vielleicht ein Unschuldiger getroffen fühlen könnte. — Sollten Sie eine private Benachrichtigung einer öffentlichen in diesem Blatte vorziehen, so erbitte mir solche durch Vermittelung der Expedition dieses Blattes.

Nächsten Sonntag, den 19. Juni,

von
der fä
kaffe
— be
Tro
rin'
davon
Ausfü
des
die
v. Do
scheu
nicht
ten
auch
Ahes!
Ch
So
Die
Entf
Berl
nach
Mo
Nur
Sie
Di
morgen
mit v
kalt
warten
Zur
nem a
gehalte
steaks
Ich
recht
Mor

von Mittags 12 — 2 Uhr, pünktliche Einzahlung der fälligen Steuerbeiträge für Vereinskassenkasse — bis auf Weiteres per Woche 6 Pf. — beim Kassirer Herrn Eduard Bornmann.

Trotz der Anpreisung des „Heinrich von Schwertin“ hat das Stück nicht angesprochen; der Grund davon mag weniger am Stücke selbst, als an der Ausführung liegen. Eine Gesellschaft, wie die des Herrn Dir. Seyffert, welche Mitglieder, wie die vortrefflichen Herren Dettel, Leonhardt, Fr. v. Dorn besitzt, darf allerdings keine Aufführung scheuen; wenn aber eben diese Kräfte im Drama nicht verwendet werden, sondern die für sie geeigneten Partien ungenügend vertreten sind, so müssen auch gute Stücke missfallen. Nicht Alle können Alles!

Theater der Stadt Frankenberg.

Sonntag, den 19. Juni, zum ersten Male: Die Bekanntschaft in Lichtenwalde, die Entführung auf die Sachsenburg und die Verlobung in der Fischerschenke. Local-Posse nach einem ältern Sujet von * * *

Montag, den 20. Juni, zum ersten Male: Nur keinen Miethscontract, oder: Haben Sie Kinder?? Original-Posse.

Dienstag, den 21. Juni, nächste Vorstellung. Seyffert, Director.

Bogelschießen

im

Gasthof „3 Rosen“

morgenden Sonntag, den 19. Juni, wobei ich mit verschiedenen guten gewählten warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Zum Montag, den 20. Juni, wird in meinem auf dem Schießplatze erbauten Zelte

Gartenmusik

gehalten, wobei Schmorkartoffeln mit Beessteaks und Cotelettes verispeist werden.

Ich bitte ergebenst, an beiden Tagen mich mit recht zahlreichem gutigem Besuche zu beehren.

Gastwirth Laudelen.

Morgen, Sonntag, frisch

Löbauer

im Lincke'schen Garten.

Schloss-Chemnitzer Bock, ff. Medinger- & Löbauer Lagerbier

frisch angeflickt bei

G. Nerge in Gunnersdorf



Morgenden Sonntag Abend, den 19.

Juni,

Hauptversammlung, verbunden
mit Ball,

im Gesellschaftslocale.

Der Vorstand.

Schiesshaus Frankenberg. Concert,

nächsten Dienstag, von Abends 7 Uhr ab. Nach dem Concert wird das am Donnerstag wegen unglücklicher Witterung unterbliebene Feuerwerk abgebrannt. Es ladet dazu ergebenst ein

Schied.

Einladung.

Nächsten Sonntag wird auf meinem Saale von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik gehalten, wofür ganz ergebenst einladet

Seiler im Livoli.

Gesellschaft Eintracht

heute Abend 8 Uhr.

1000 bis 1200 Thlr.,

700 bis 800 Thlr., 400 bis 500 Thlr., welche einer Kündigung sobald nicht unterworfen sind, werden Anfangs Juli a. c. zum Ausleihen gegen gute Hypothek fällig. Näheres hierüber durch den

Agent Bogelsang in Frankenberg.

Vergangene Mittwoch vor acht Tagen ist in hiesiger Stadt ein Sonnenschirm gefunden worden. Die Eigentümerin erbittet sich gegen Erstattung der Einrückungsgebühren beim Chemnitzer Boten Lauge zurück.

Concert-Anzeige.

Im Nerge'schen Garten zu Summersdorf findet morgenden Sonntag, von Nachmittag Punkt 3 Uhr an,

ein gutbesetztes Concert

statt. Um zahlreichen Besuch bitten

G. Nerge.

Th. Fischer.

Empfehlung.

Einen ausgezeichneten Rheinwein, die Flasche 14 Ngr., sowie auch seinen Landwein, (roth und weiß), die Flasche zu 10 Ngr., empfiehlt zur geneigten Abnahme

Schankwirth Seifert in der Neustadt.

Verloren

wurde auf dem Wege vom Markt bis zum Gärtner Hrn. Dippmann ein **Medaillon**, nur für den Besitzer werthvoll, besetzt mit weißen Steinen und an einem Sammetbändchen hängend. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Am 1. Pfingstfeiertage ist im Frühconcerte auf einer Bank des Nerge'schen Gartens ein Spazierstock (Rohr mit feinem Holzgriff, der wie mit Leder überzogen aussieht) liegen geblieben. Wer denselben in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält angemessene Belohnung.

Einem Schüler der 2ten Knabenklasse ist während der vorgestrigen Missionsfeier sein brauner, italienischer Strohhut mit schwarzem Sammetband vom Chore abhanden gekommen, ohne daß dafür ein anderer Hut zurückgelassen wurde. — Diejenige Person, welche wahrscheinlich irrtümlich diesen Hut an sich genommen hat, wird hiermit aufgefordert, denselben in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Bekanntmachung.

Daß ich nicht mehr am Steinweg wohne, sondern in das Haus des Hrn. Seilermeister Müller, in der Freiburger Gasse Nr. 230, gezogen bin, zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern mit der Bitte an, mir auch ferner Ihr gültiges Vertrauen und Wohlwollen zu schenken.

Frankenberg, den 16. Juni 1859.

Franz Otto Wüsgner, Klempnermeister.

Brustsymp,

von G. A. W. Mayer in Breslau, in Flaschen zu 15 Ngr. und 1 Thlr. ist stets vorräthig bei

F. A. Zöllner & Sohn.

Druckfehlerberichtigung. In dem in vor. Nr. enthaltenen, mit * unterzeichneten Aufsatze muß es Seite 11 v. u. anstatt „eine Gerechtigkeit“ heißen „eben Gerechtigkeit.“

Marktpreise.

Chemnitz, am 15. Juni. Weizen (Gewicht 159—168 Pfd.) 5 Thlr. — Ngr. bis 6 Thlr. 25 Ngr., Roggen neu (149 Pfd.) 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr., Roggen alt (159 Pfd.) 4 Thlr. 7½ Ngr. bis 4 Thlr. 12½ Ngr., Gerste (130—140 Pfd.) 3 Thlr. bis 3 Thlr. 10 Ngr., Hafer (85—90 Pfd.) 2 Thlr. 4 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr. Erdäpfel 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr.

Die Kanne Butter 150 Pf. bis 160 Pf.

Döbeln, den 16. Juni. An der Börse: Weizen wß. 170 Pfd. angeb. 5 Thlr. — Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr., dgl. br. 170 Pfd. bez. n. Qual. 5 Thlr. — Ngr. bis 5 Thlr. 20 Ngr., dgl. br. 170 Pfd. angeb. 4 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr. — Ngr., Roggen 160 Pfd. bez. n. Qual. 3 Thlr. — Ngr. bis 4 Thlr. 5 Ngr., Gerste 140 Pfd. angeb. 3 Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Hafer 100 Pfd. bez. 2 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 20 Ngr., Erbsen 170 Pfd. bez. — Thlr. bis — Thlr. — Ngr., Wicken 170 Pfd. bez. — Thlr. — Ngr., Spiritus bew. 30 Thlr.

Am Markte: Weizen 4 Thlr. 20 Ngr. bis 5 Thlr. 5 Ngr., Roggen 2 Thlr. 20 Ngr. bis 3 Thlr. 25 Ngr., Gerste 2 Thlr. 12 Ngr. bis 2 Thlr. 25 Ngr., Hafer 2 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 14 Ngr.

Die Kanne Butter 120 Pf. bis 132 Pf.

Roswein, den 14. Juni. Weizen 4 Thlr. 25 Ngr. bis 5 Thlr. 14 Ngr., Roggen 2 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. 5 Ngr., Gerste 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr. — Ngr., Hafer 2 Thlr. bis 2 Thlr. 6 Ngr.

Die Kanne Butter 120 Pf. bis 140 Pf.

Sonntagsbäcker: Mstr. Rüdiger, Mstr. Eypoldt sen. und Mstr. Engelmann.

Das Sonntags-, Dienstags- und Donnerstagsbäcken in Haynichen haben die Mstr.: Wilde jun., Eippmann, Beuckert und Köhler.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. S. Rosberg in Frankenberg.

Hierzu eine literarische Beilage.

die
In
dische
§
des
der
und
daber
1850
zu
§ 2
Proce
res an
Sept
Ueb
an die
§ 3
zu geb
A. D
B. S
C. p